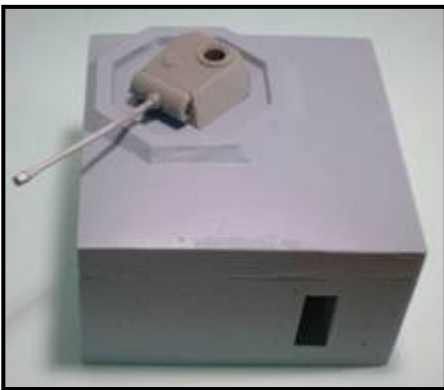


DOLP



**Festungsmodellbau
im
Maßstab 1/72**

Sehr geehrter Kunde!

Hiermit überreichen wir Ihnen unseren aktuellen Bunkerkatalog.

Lieferbedingungen:

Alle Lieferungen erfolgen auf Kosten und Risiko des Empfängers.

Alle Preise beinhalten die gesetzliche MwSt.

Es gelten die jeweiligen Preise des Liefertages.

Mit Erscheinen dieses Kataloges verlieren alle früheren Preise ihre Gültigkeit.

Liefermöglichkeiten, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Preisänderungen sind vorbehalten.

Ansprüche über den Wert der Ware hinaus können nicht anerkannt werden.

Alle Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Herstellers.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Parteien ist Memmingen.

Geben Sie bei Bestellungen bitte Ihre Tel. Nr. oder Mail Adr. an, für eventuelle Rückfragen!

Warenlieferungen erfolgen grundsätzlich (Inland/Ausland) nur gegen Vorkasse (mit Vorausrechnung).

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und wünschen Ihnen viel Freude an unseren Modellen.

Ihr DOLP Modellbau Team.

Versandadresse:

**DOLP Zinnminiaturen / Modellbau
Im Paradies 20, D-87700 Memmingen**

Sie erreichen uns:

**Mo. – Fr. von 10⁰⁰ - 21⁰⁰, Sa. von 10⁰⁰ - 15⁰⁰
per Tel. 08331/2489**

oder im Internet unter www.dolp-modellbau.de

Bankverbindungen:

Postbank München

Kto.-Nr. 474 430 – 801, BLZ 700 100 80

Gießkeramikbausätze

Bearbeitung und Bemalung

Als Hersteller von Gießkeramikbausätzen möchten wir Ihnen hiermit nützliche Tips und Ratschläge zu deren Bearbeitung und Bemalung geben. Sicher sind die von uns angewandten Methoden nicht der einzige Weg zum Ziel, jedoch sollte es Ihnen anhand dieses Berichtes möglich sein, auch komplexere Bausätze ohne größere Probleme bauen zu können.

1. Schleifen:

Produktionsbedingt ergibt sich bei der Herstellung von Keramikbauteilen eine leicht gewölbte Angußfläche. Diese ist unbedingt plan.-und paßgenau zu den anderen Bauteilen zu schleifen, um einen festen Halt beim Kleben zu erreichen.

Hierzu kleben Sie einen Schleifpapierbogen auf eine ebene Grundlage (Holzbrett usw.). Mit kreisenden Bewegungen wird dann das Bauteil auf der Angußseite plangeschliffen. Sind Panzerplatten oder Türen einzupassen, sollte dies sehr behutsam und unter ständiger Kontrolle der Paßgenauigkeit erfolgen.

2. Kleben:

Zum Kleben von Keramikbauteilen bevorzugen wir Zyanacrylatkleber (Sekundenkleber) flüssig oder in Gelform. Bitte setzen Sie anfangs nur kleine Klebepunkte, um ein späteres Lösen der Teile zu Korrekturzwecken zu ermöglichen. Ist der Sitz aller Teile festgelegt, wird an den Stößen Klebstoff eingeträufelt. Das Modell muß dann mindestens eine Stunde aushärten.

3. Spachteln:

Bei der Herstellung o.g. Bausätze läßt es sich leider nicht vermeiden, daß an Klebestellen ein Spalt oder Übergang zu sehen ist. Diese gilt es nun mit handelsüblichen Spachtel- oder Modellermassen zu verschließen. Bei Verwendung von Spachtelmasse ist anschließendes gezieltes Nacharbeiten und Nachgravieren jedoch nur bedingt möglich. Empfehlenswert ist daher das Arbeiten mit Modelliermasse (Milliput): Beide Komponenten werden zu gleichen Teilen verknetet und danach zu einem ca. 2mm dünnen Strang ausgerollt. Dieser wird auf den Spalt oder Übergang gelegt und mit einer kleinen Spachtel sowie etwas Wasser angedrückt. Überschüssige Masse entfernen Sie mit einem Messer, welches Sie an der Bunkerwand entlangführen. Nach dem Aushärten (Dauer siehe Herstellerangaben) bildet ein leichtes Überschleifen der Spachtelstelle den Abschluß.

4. Bemalen:

Keramikteile können mit allen handelsüblichen Modellbaufarben, auch Ölfarben, bemalt werden. Wir bevorzugen Enamel-farben (z.B. Humrol oder Revel), wobei wir hierbei die Eigenschaft der Keramik, Farbe aufzusaugen, nutzen.

Zuerst tragen Sie die Grundfarbe auf (Grundieren). Nach dem Trocknen (ca. 24 Stunden) wird stark verdünnte Ölfarbe (Raw Umbra) aufgetragen (Washing). Ist die Ölfarbe trocken, erfolgt das Trockenbemalen mit weiß aufgehellter Grundfarbe. Anschließend erzielen Sie mit Pastellkreide oder -Farbe einen optischen Verwitterungseffekt (Staub und Ruß). Man sollte jedoch sowohl beim Trockenbemalen als auch beim Verwittern nicht übertreiben! Die Schutzlackierung mit Klarlack aus der Sprühdose oder Spritzpistole bildet den Abschluß.

Wir hoffen, Ihnen mit o.g. Tips die Bearbeitung von Gießkeramikbausätzen zu erleichtern und wünschen Ihnen nun viel Spaß und Freude mit unseren Produkten!

Ihr

DOLP

Zinnminiaturen/Modellbau - Team

Panzerkassematten in der „Neuen Ijssel-Linie“ Niederlande, 1946-54

Wie andere europäische Staaten, so bauten auch die Niederlande Forts, Verteidigungsanlagen, -wälle und -linien, um eine Besetzung oder Eroberung des Staatsgebietes durch feindliche Kräfte zu verhindern. Zusätzlich zu den Verteidigungsanlagen wurden Stauwehre (Stuven) an Flüssen bebaut, welche mit Schwimmpontons geschlossen werden konnten, das Flußwasser in den umgebenden Gebieten aufstauten und das überflutete Gelände somit für feindliche Truppen unpassierbar machten.

In den Jahren von 1946 bis 1954 wurde die „Neue Ijssel-Linie“ geplant und gebaut.

In Friedenszeiten wurde der Objektschutz der Ijssel-Linie durch aktive Infanteristen der niederländischen Armee wahrgenommen, während in Kriegszeiten mobilisierte Reservisten diese Objekte schützen sollten. Im Gegensatz zu den Luftabwehreinheiten wurde nur ein geringer Teil der Infanterie in standardisierten Panzerkassematten (zum Schutz der Stuven) eingesetzt. Die Panzerkassematten bestanden aus den ausgeschlachteten mittelschweren Panzern der Modelle „Sherman“ oder

„Ram“. Vom Panzer selbst wurden nur die Wanne, der Turm mit dem Drehmechanismus sowie zwei Periskope verwendet. Dazu wurde die Wanne des Panzers einbetoniert (Wandstärke bei der „Leichten Ausführung“ betrug 30cm Beton) und durch eine Bodenaufschüttung von ca. 3m



Panzerkassematte (Kanone), leichte Ausf. mit Eingang von oben

Aufnahme vom Aug. 1996 (Jens Bauer)

Dicke geschützt, so das nur noch der Turm herausragte. An Orten wo die Anschüttung aus Platzgründen nicht möglich war, wurde die Wandstärke aus Beton auf 60cm (Schwere Ausführung) erhöht. Da die Motoren aus den Panzerrümpfen entfernt worden waren, diente der Motorraum als Wach- und Aufenthaltsraum für die Besatzung. Auf dem Boden wurde eine 6cm dicke Schicht aus Beton aufgebracht, dadurch wurde der ursprüngliche Notausgang im Panzerboden unbrauchbar. Deshalb wurde hinter den Motorraumtüren ein neuer Notausgang angebracht, bestehend aus einem senkrechten Schacht, der hinter der Wanne nach oben führte. Für den Fall, daß die Wanne in einem Hang einbetoniert wurde, wurde der Notausgang auch horizontal nach hinten angelegt; diese Notausgänge wurden mit den noch verfügbaren ehemaligen dt. Bunkertüren verschlossen. Die Bewaffnung der Panzerkassematte be-



Panzerkassematte (MG), leichte Ausf. mit Eingang von hinten

Aufnahme vom Aug. 1996 (Jens Bauer)

stand entweder aus der 7,62cm Kanone und einem koaxialen MG (Kanonen Ausführung), oder nur einem MG (MG Ausführung). Bei der MG Panzerkassematte wurde die Blendenöffnung des Panzerturms, in dem sich vormals die Kanone befand, vergrößert, zur Aufnahme eines MG's. Eingesetzt wurden schwere wassergekühlte MG's von Vickers oder Browning, leichte MG's von

Bren oder luftgekühlte MG's von Browning. Im Gegensatz zu dem ursprünglich montierten coaxialen MG, verfügte das MG jetzt über einen Seitenrichtbereich (durch die vergrößerte Blendenöffnung), ohne daß der Panzerturm bewegt werden mußte. So waren sie in der Lage ihren Verteidigungssektor, meist einen schmalen Landweg zu beschießen, ohne den Turm drehen zu müssen. Die Drehbewegung des Turms erfolgte

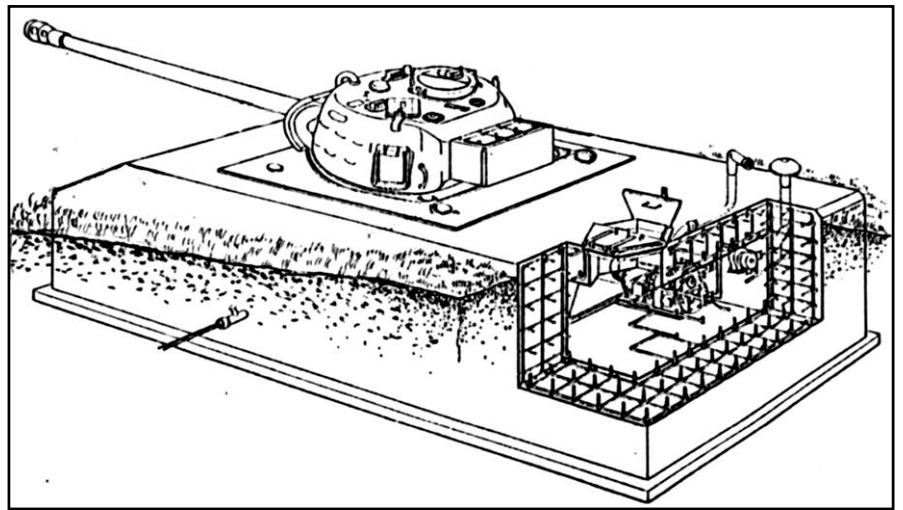
bei der MG und der Kanonen Ausf. ausschließlich mechanisch durch eine Handkurbel. Ausgerüstet waren die Panzerkassematten mit einem Ölofen oder Petroleumradiator, Laternen oder Gaslampen. Ein Ventilator sorgte für Frischluft. Neben einem Telefonanschluß verfügten die Panzerkassematten über keine weitere Einrichtung oder Mobiliar. Die Besatzung einer Panzer-

kassematte bestand bei allen Ausführungen aus einem Unteroffizier und drei Soldaten. Zur Luftverteidigung sollten auf jedem Panzerturm ein Maschinengewehr eingesetzt werden. Die ursprüngliche Bezeichnung lautete „Einbetoniertes Gefechtsfahrzeug“ wurde jedoch später in „Panzerkassematte (Tankkasematte)“ geändert.

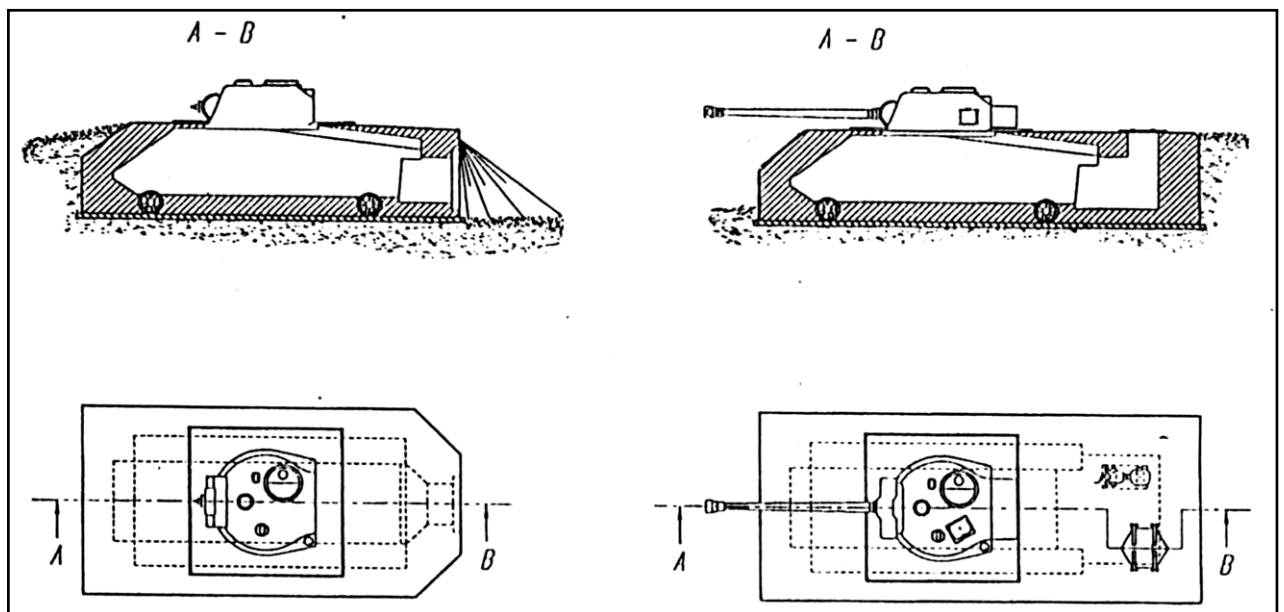


Panzerkassematte (Kanone), schwere Ausf. mit Eingang von oben
Aufnahme vom Aug. 1996 (Jens Bauer)

MG Panzerkassematten Turm
Aufnahme entstand ca. 1955



Panzerkassematte (Kanone), schwere Ausf. mit Eingang von oben



MG Panzerkassematte, schwere Ausführung
Eingang von hinten

Kanonen Panzerkassematte, schwere Ausführung
Eingang von oben

Panzerkasematten im Maßstab 1/72

B 7201

Kanonen Panzerkasematte

Leichte Ausführung mit Eingang von oben.
Komplettbausatz mit Gießkeramik- und Resinteilen



B 7201 im Gelände eingebaut



B 7201/1 im Gelände eingebaut

B 7201/1

MG Panzerkasematte

Leichte Ausführung mit Eingang von hinten.
Komplettbausatz mit Gießkeramik- und Resinteilen

B 7201/2

Kanonen Panzerkasematte

Schwere Ausführung mit Eingang von oben.
Komplettbausatz mit Gießkeramik- und Resinteilen



B 7201/2 im Gelände eingebaut

Urmodelle: G.DOLP

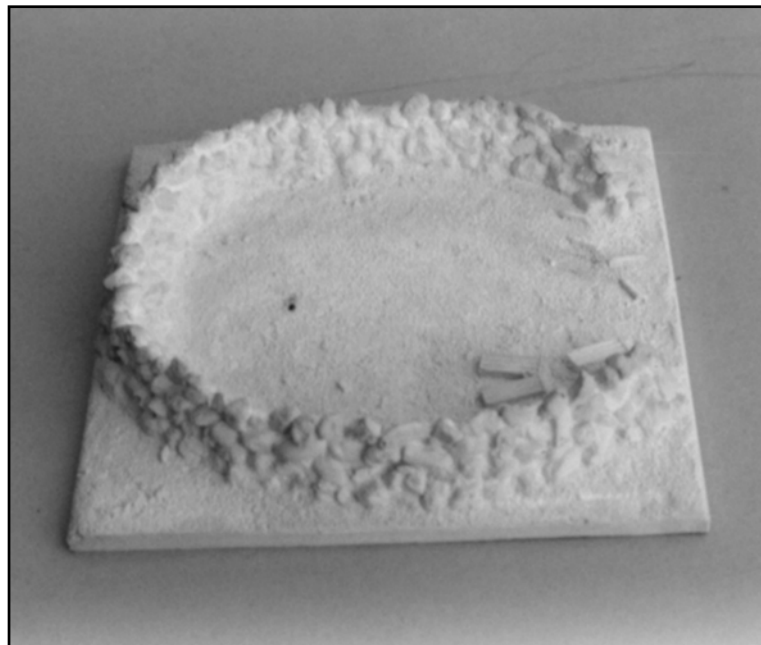
Geschützstellung für 8,8cm Flak

Maßstab 1/72



B 7202 mit 8,8cm Flak 36 (Hasegawa)

B 7202 Steinwallstellung (Afrika oder Süditalien) für 8,8cm Flak
Gießkeramikmodell ohne Geschütz.



B 7202 (Unbemaltes Gießkeramikteil)

Zubehör für B 7202 siehe Katalog / Preißliste

Urmodell: G. DOLP

Schartenstand für leichte Flak- oder Pakgeschütze

Maßstab 1/72

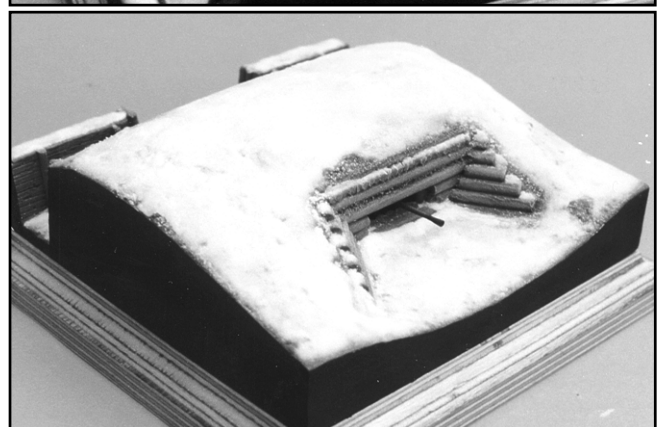
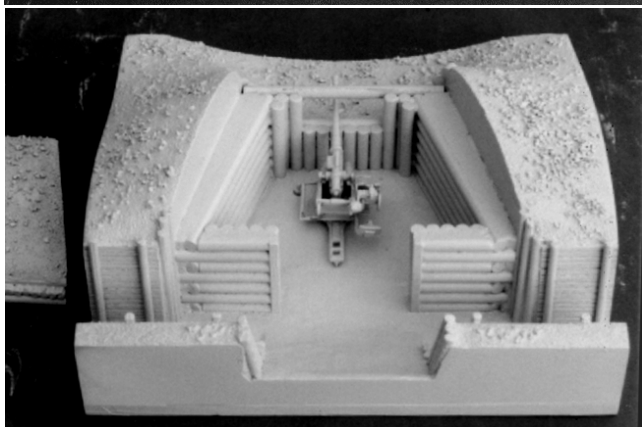
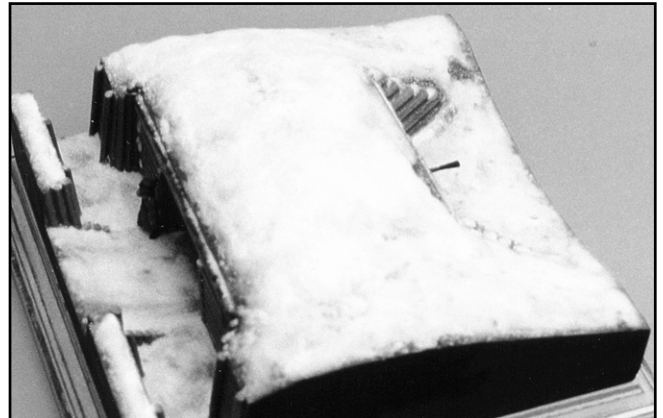
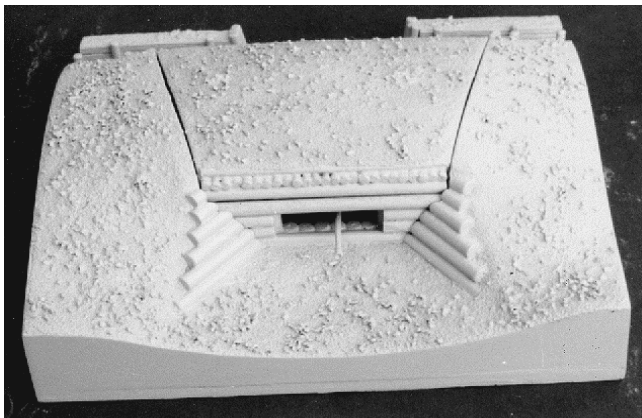


Aufbau eines Blockhausbunkers

B 7203 Schartenstand für leichte Flak- oder Pakgeschütze (Blockhausbunker)

Gießkeramikbausatz

(Grundfläche des Modells ca. 140 x 140 mm).



B 7203 (Unbemaltes Gießkeramikmodell)

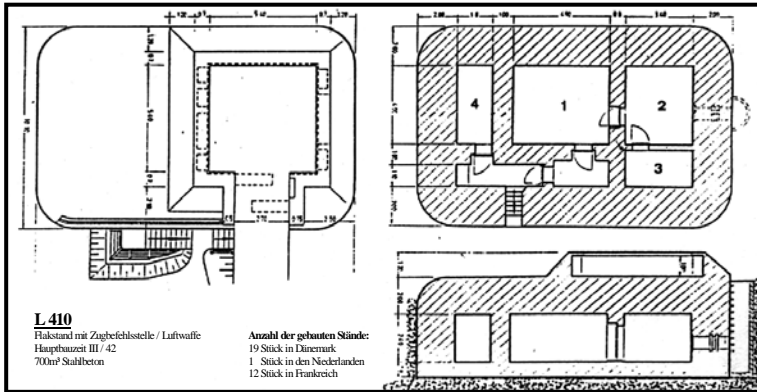
B 7203 im Winter

Modelle mit 3,7cm Flak 37 (FSF – Modell)

Urmodell: G. DOLP

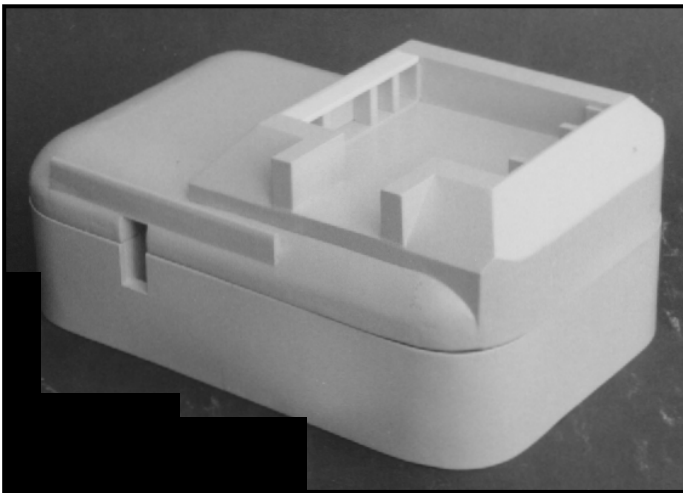
Luftwaffenregelbau L 410

Maßstab 1/72



L 410 FLA-Zug „Müncheberg“ Festung Dürenkirchen
(Aufnahme: DSK 10/1997)

- B 7204** Luftwaffenregelbau L 410, Unterstand mit aufgesetztem Geschützstand f. leichte / mittlere Flak mit Zugbefehlsstelle
Gießkeramikbausatz mit Metallbunkertüren ohne Flakgeschütz
- B 7204/1** Eingangs- und Einfahrbereich mit Notausgang für L 410
Gießkeramik- und Metallteile



B 7204 im Rohbau



B 7204/1

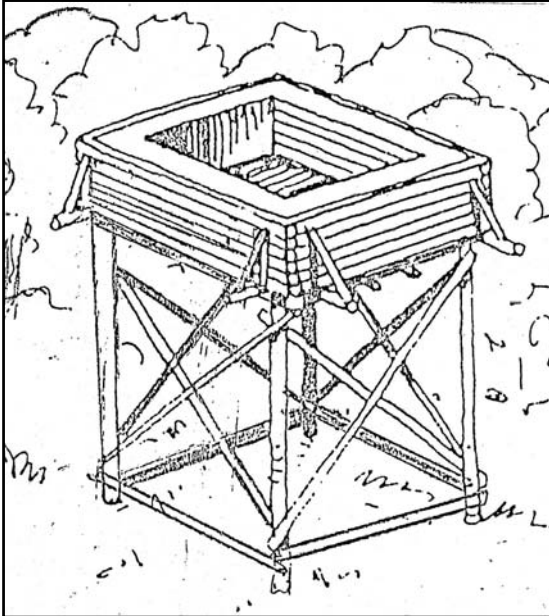


B 7204 + 04/1 im Gelände eingebaut

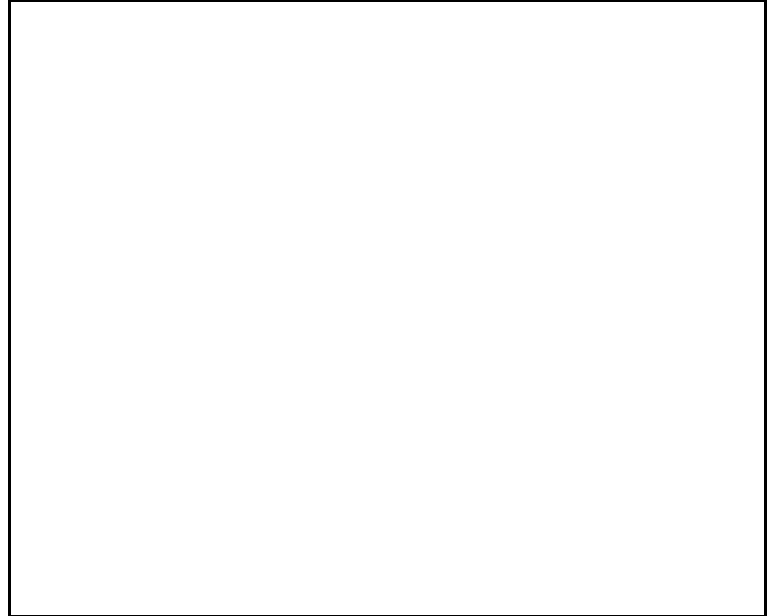
Urmodell: A. Brune

Hochstand für leichte Flakgeschütze

Maßstab 1/72



Flakhochstand (Holzkonstruktion)



B 7205

B 7205 Hochstand für leichte Flakgeschütze

Resin- und Metallbausatz mit 2cm Flakgeschütz



Flakstand auf Hausdach aufgesetzt

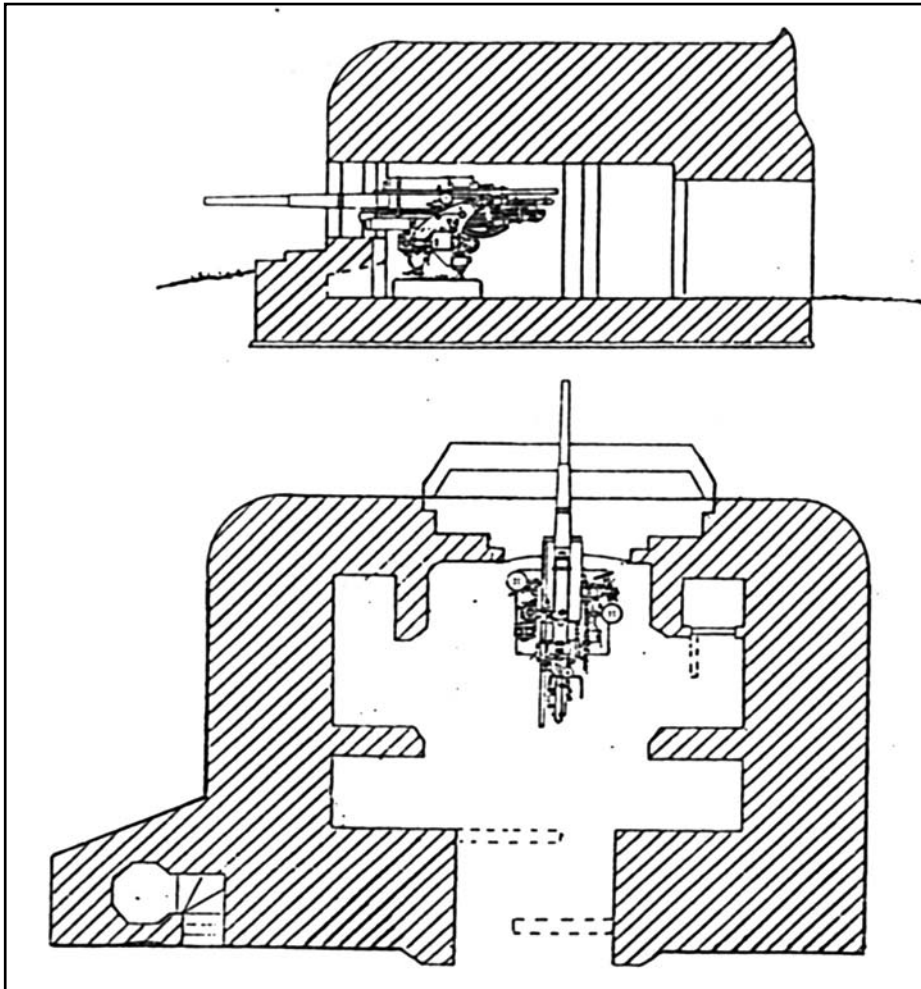


B 7205

Urmodell: G. DOLP

Luftwaffenregelbau L 416A

Maßstab 1/72



L 416A

Schartenstand der Luftwaffe
Hauptbauzeit IV/43
438 m³ Stahlbeton

Anzahl der gebauten Stände:
6 Stück in Dänemark

Das Einfahrtor wurde durch zwei
Behelfsmäßige Trennwände (ver-
füllte Stahlträger) nach Einbau des
Geschützes verengt.

B 7206 Luftwaffenregelbau L 416A, Schartenstand für 8,8cm Flak *Gießkeramikbausatz ohne 8,8cm Flakgeschütz*



B 7206 (Unbemalter Modell)



B 7206 im Gelände eingebaut

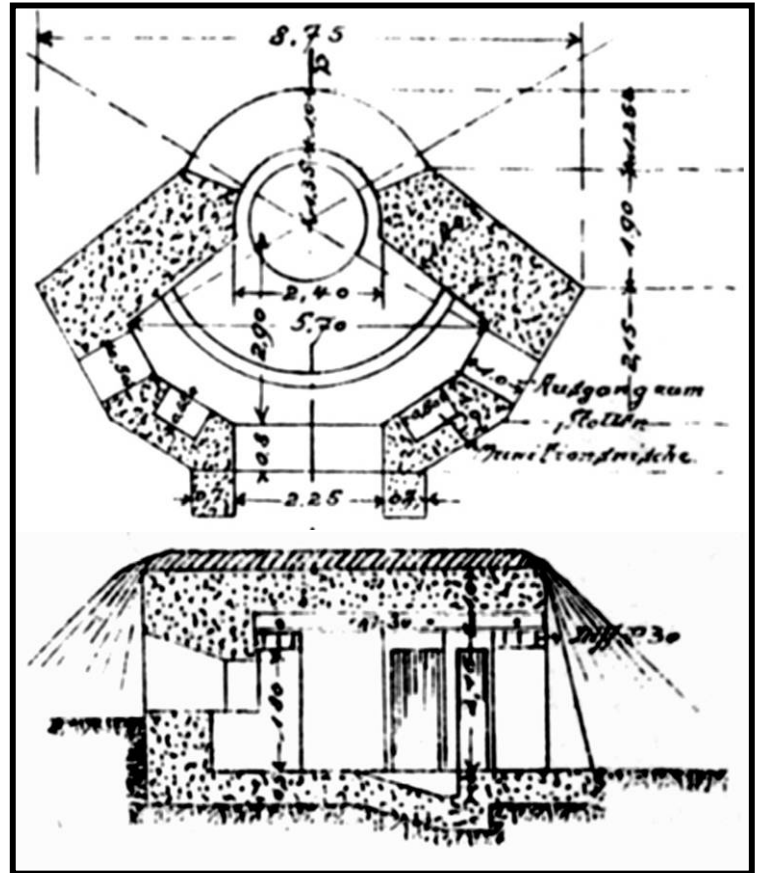
Zubehör für B 7206 siehe Katalog / Preisliste

Urmodell: W. Schneeberger

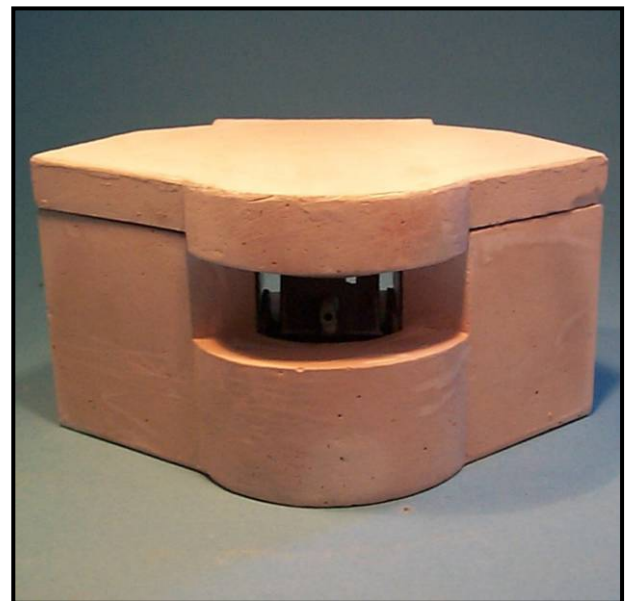
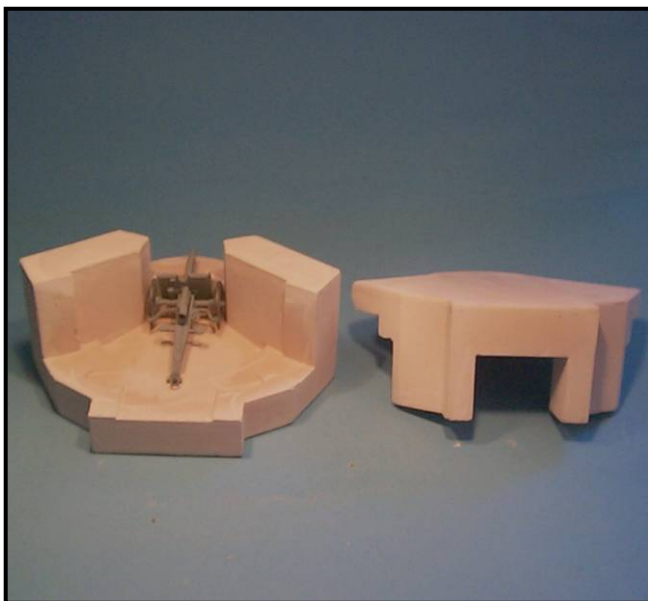
Deutscher WK I Geschützbunker

Maßstab 1/72

Schussicher eingedeckter Geschützstand für eine leichte Feldkanone (7,7cm). Nachteilig war der geringe seitliche Wirkungsbereich aus solchen Unterständen.



B 7207 Dt. WK I Bunker, Geschützstand für Feldgeschütz
Gießkeramikbausatz, ohne Geschütz

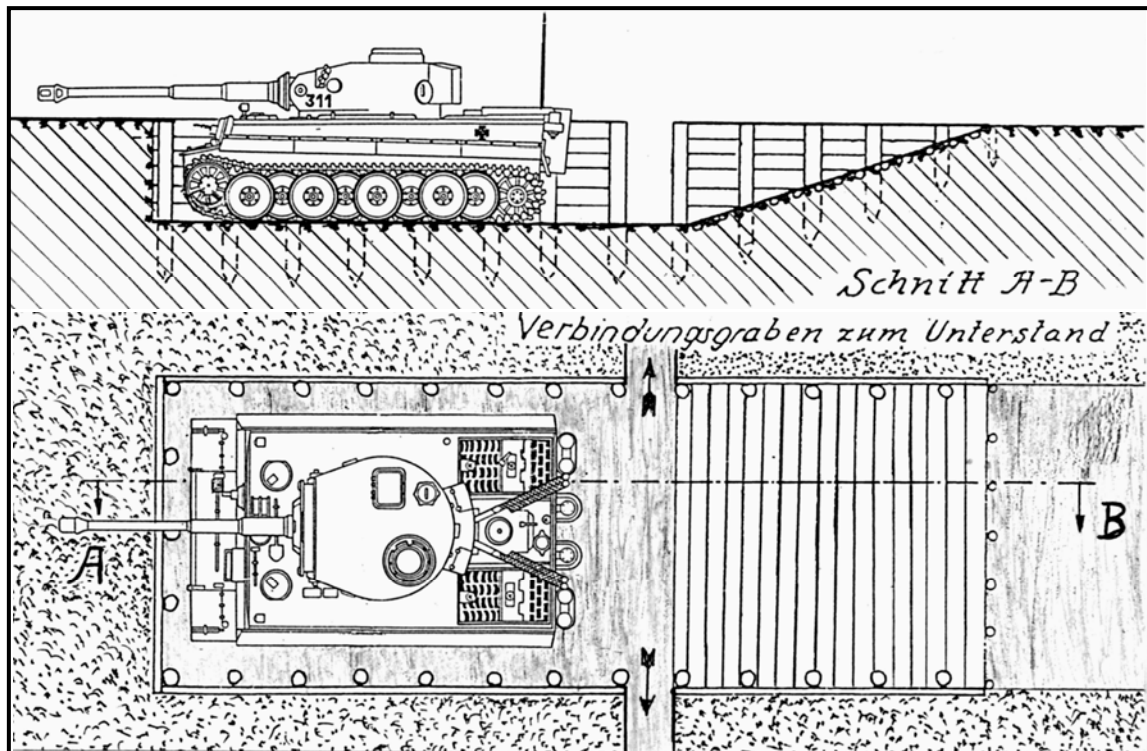


B 7207 unbemalte Keramikteile
 Geschütz: Fine Scale Factory Artikel Nr. WE 04

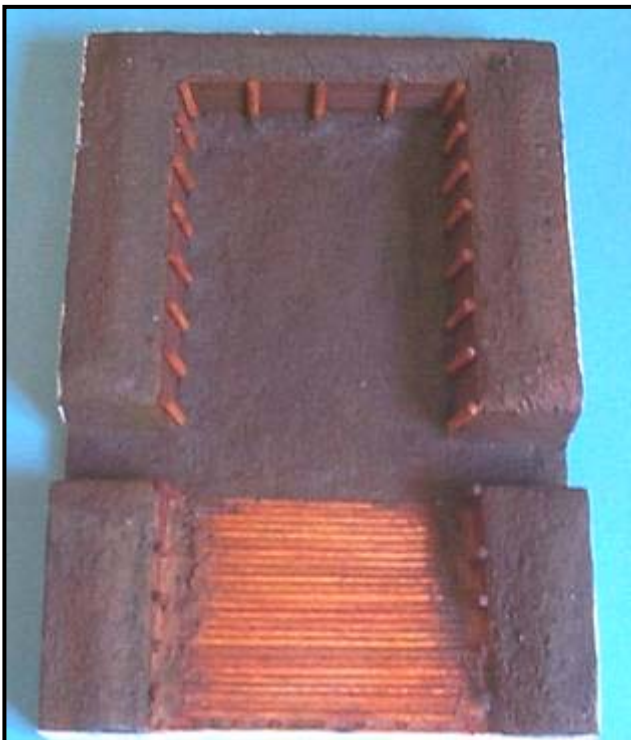
Urmodell: W. Schneeberger

Panzerstellung

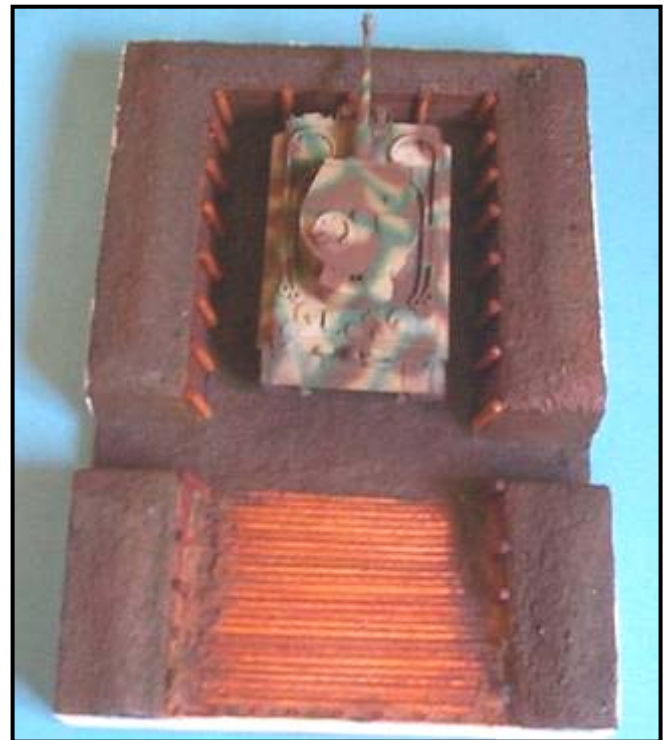
Maßstab 1/72



B 7208 Panzerstellung (Feldstellung) Gießkeramikgeländeteil



B 7208



B 7208 im Rohbau (Keramikteil ohne Panzer)

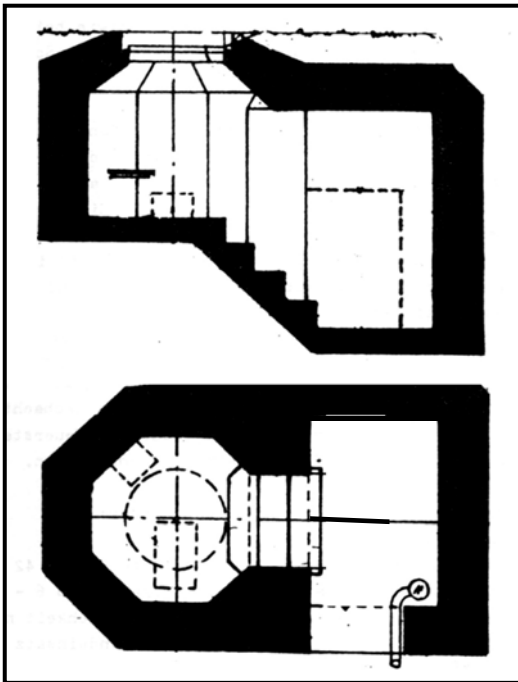
Ringstand Bauform 201

Maßstab 1/72

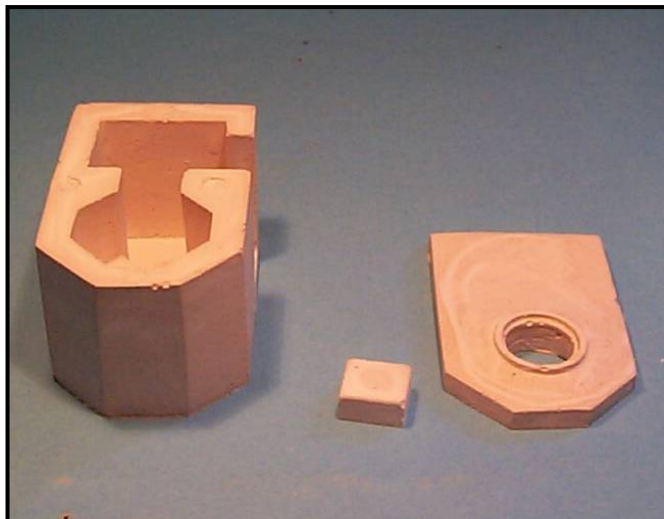
80cm Ringstand (achteckig) Tobruk - Stand

Die Anlage diente u.a. als Beobachtungsstand mit Scherenfernrohr, als Signalstand für Lichtsprechgeräte zum Einsatz von verschiedenen Waffen z.B. Maschinengewehr, leichter Granatwerfer und leichter Flammenwerfer zur Beobachtung und Bekämpfung von Land- und Luftzielen. Das besondere Merkmal aller Ringstände ist die Bodengleichheit und die Einengung der oberen Öffnung durch den überkragenden Rand. Hierdurch lassen sich die Stände sehr leicht gegen Erd- und Luftsicht tarnen. In der oberen runden Öffnung von ca. 80cm Ø ist eine Führungsschiene aus Winkelstahl eingelassen welche Halterungen für vers. Waffen und Geräte aufnehmen. Nach unten erweitert sich der Stand auf ca. 1,40 Meter. Er kann achteckig (Bauform 201) oder rund (Bauform 202) ausgeführt sein. Die Höhe vom Fußboden bis zur Oberkante des Standes beträgt in der Regel 1,60 Meter. Im Kampfraum des Ringstandes befindet sich ein fester Sitz und ein verschiebbarer Auftritt. Ein Durchgang von 60 – 80cm Breite führt zu einem Unterschlupf bzw. Munitionsraum. Der Ringstand wurde entweder als selbstständiger Stand aus Stahlbeton mit angehängten Unterschlupf / Munitionsraum oder in Verbindung mit den vers. Bunker Typen dann ohne Unterschlupf / Munitionsraum gebaut und ist heute noch an vielen Orten am Atlantikwall zu finden.

(Text und Zeichnung aus IBA Sonderheft 9, Jürgen STAHLMANN)



Ringstand 201
am Utah-Beach
(Aufnahme: W.
Schneeberger)



B 7209 unbemalte Keramikteile

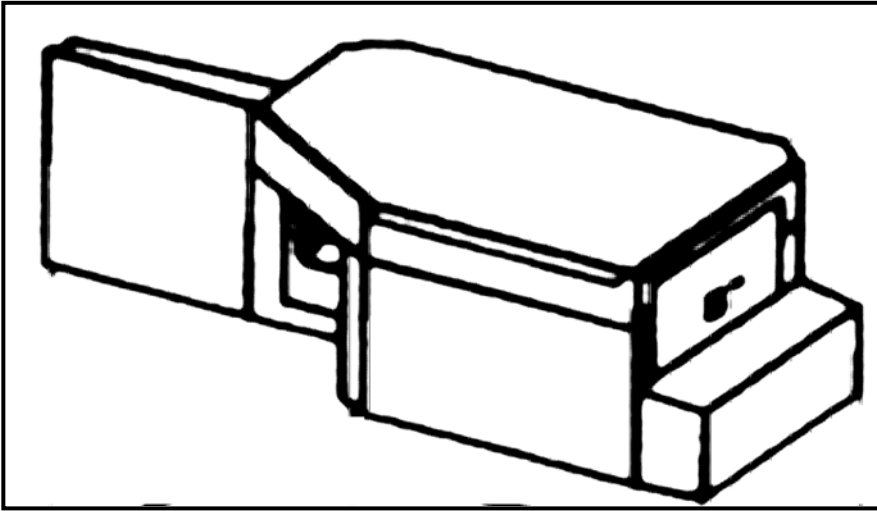
B 7209
80cm Ringstand Bauform 201
Komplettbausatz aus Gießkeramik



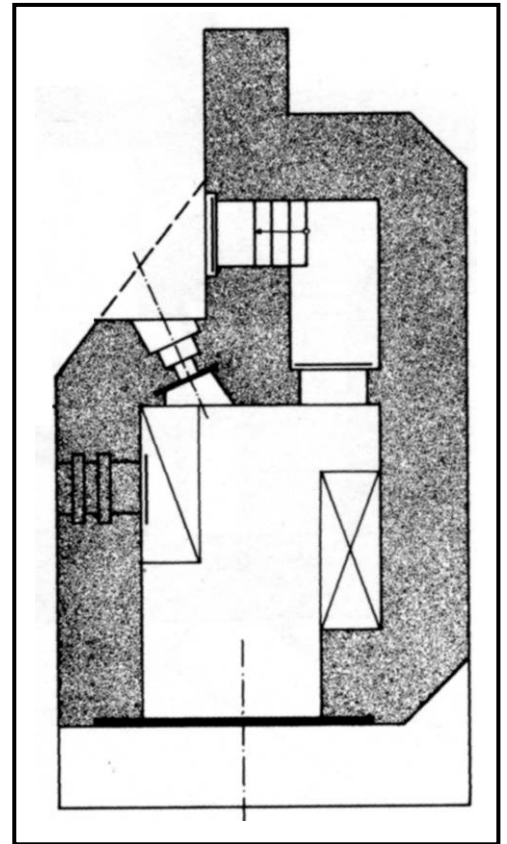
Urmodell: W. Schneeberger

Regelbau B1-1

Maßstab 1/72

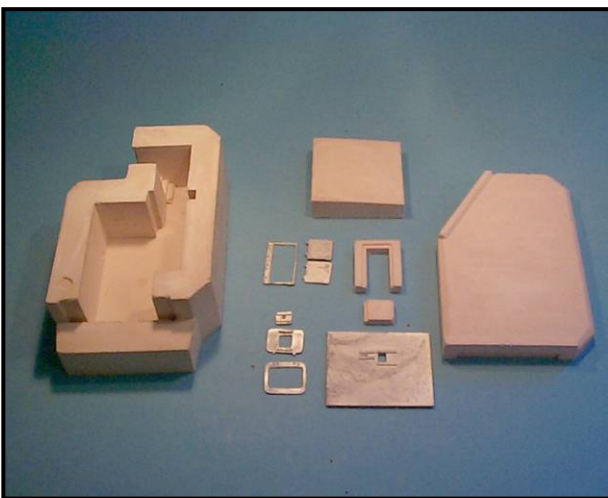


Bei den B1-Regelbauten 1 und 1a wird zugunsten der kompakten Bauweise das Prinzip der Trennung von Kampf- und Bereitschaftsraum aufgegeben. Wie bei allen Bauten ohne „Gruppe“ ist hier ein zweiter Eingang nicht notwendig. Statt eines eigenen Raumes für die Eingangsverteidigung reicht hier ein Gewehrschar-tenverschluss 48P8 aus dem Bereitschaftsraum zur Sicherung des Bunkereingangs.



B 7211 Regelbau B1-1, MG-Schartenstand,

Gießkeramikbausatz mit zwei Bunkertüren und MG-Schartenplatte aus Zinn



B 7211 unbemalte Keramik- und Metallteile

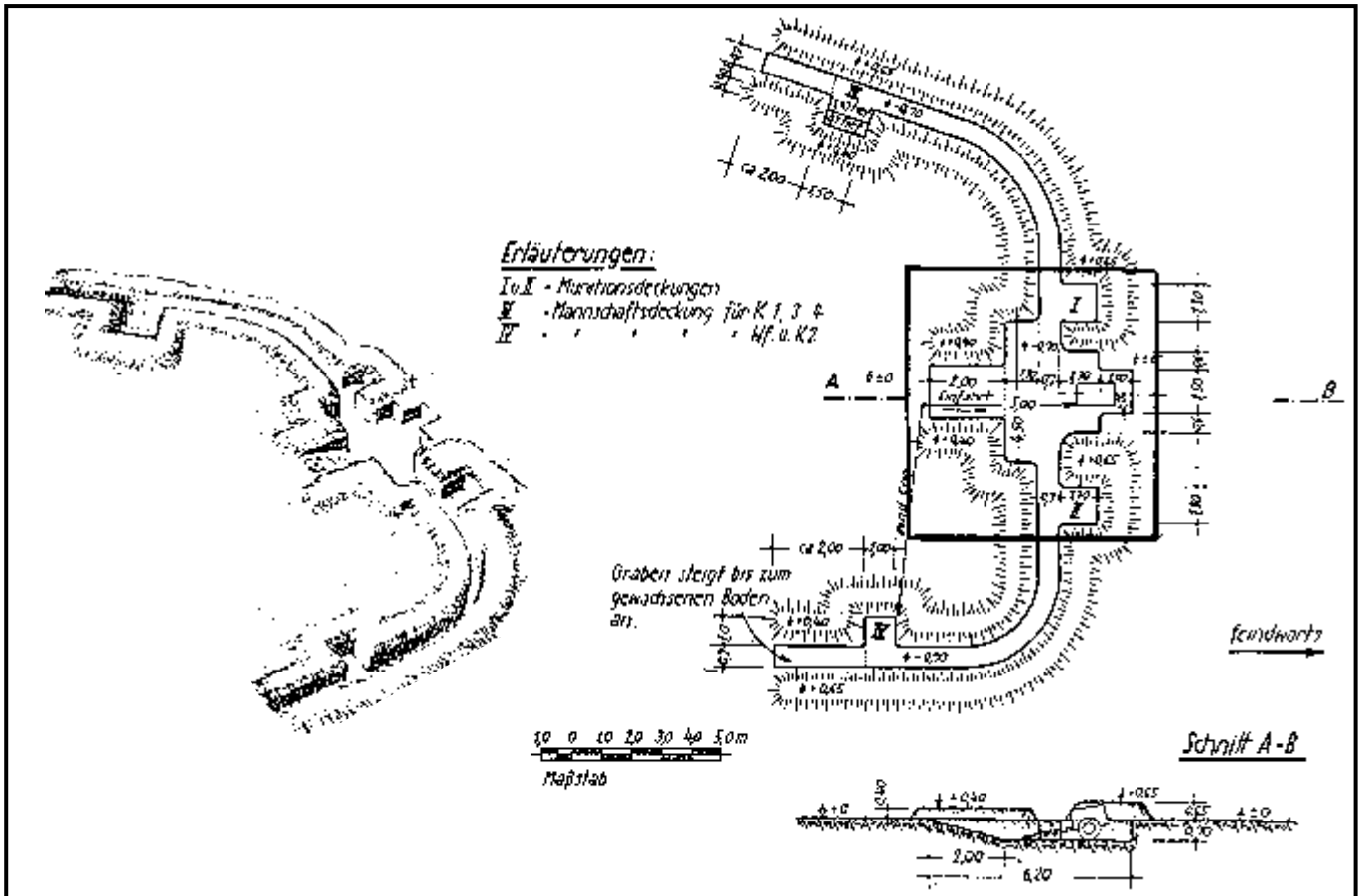


B 7211 im Gelände eingebaut

Urmodell: W. Schneeberger

Nebelwerferstellung

Maßstab 1/72



B 7213 Feuerstellung für 15cm Nebelwerfer 41

Gießkeramikgeländeteil ohne Geschütz und Zubehör



B 7213 *grundiertes Keramikteil*

Urmodell: D. Heidemann

Pak - Stellung

Maßstab 1/72



B 7214 Stellung für leichte oder mittlere Pakgeschütze
Gießkeramikgeländeteil ohne Geschütz



B 7214 unbemaltes Keramikteil



B 7214 (Modell: A. Rausch)

Urmodell: D. Heidemann

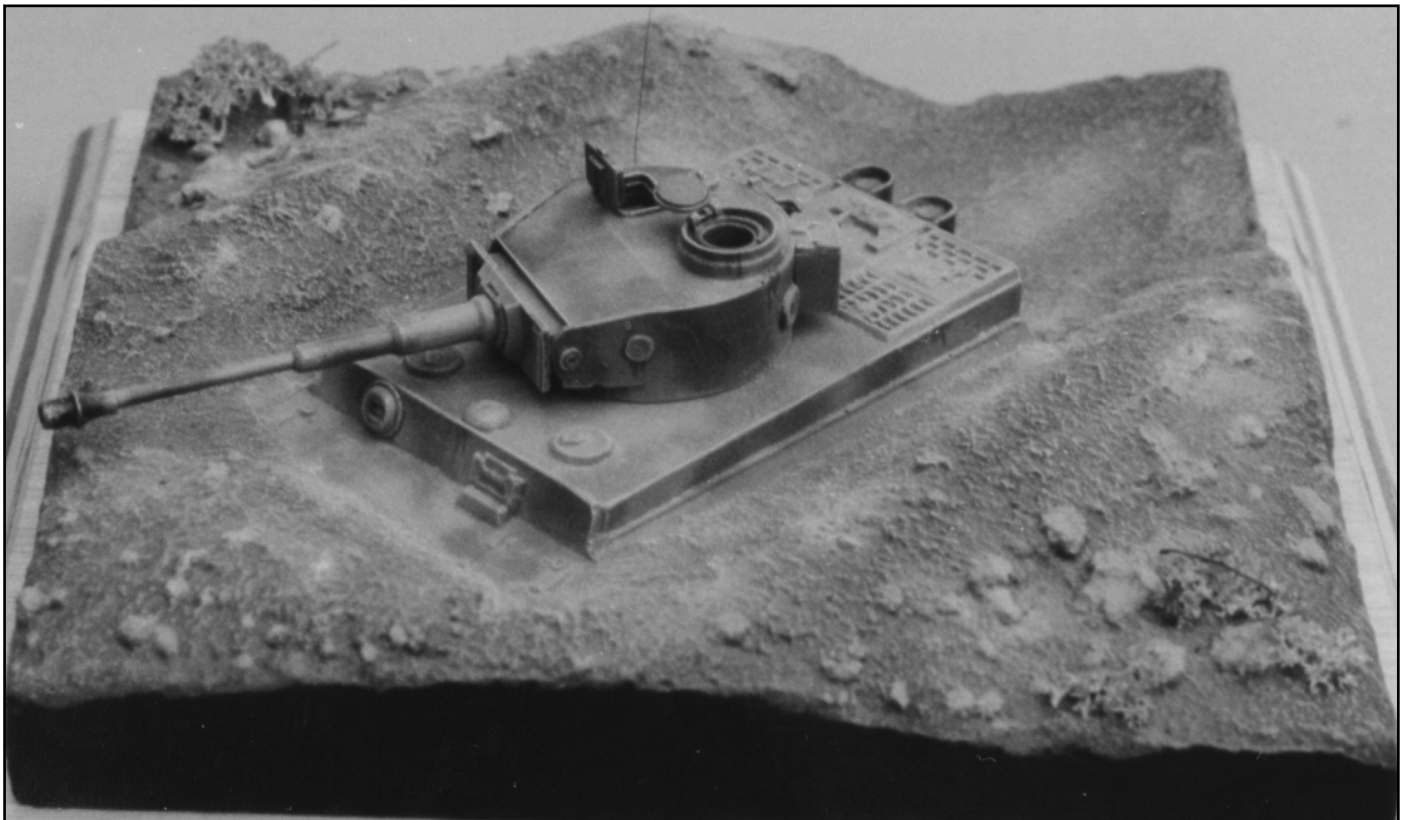
Behelfsbunker (Eingegrabener Panzer)

Maßstab 1/72



B 7215 (Modell: A. Rausch)

B 7215 Behelfsbunker (Eingegrabener Sd.Kfz. 181 Tiger I)
Gießkeramikteil mit Resin und Metallteile,



B 7215 (Modell: A. Rausch)

Urmodell: D. Heidemann

OT-Stahlstand mit Pantherturm

Maßstab 1/72

Kampfstände mit aufgesetztem Pantherturm:

O.g. Anlagen wurden in drei Varianten geplant, in kleinen Stückzahlen auch gebaut und z.T. noch in Kampfhandlungen verwickelt.

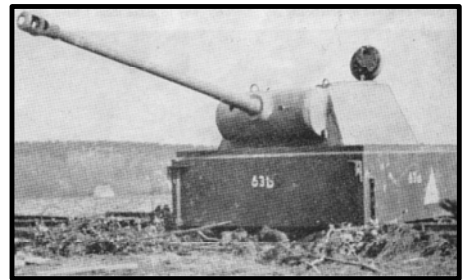
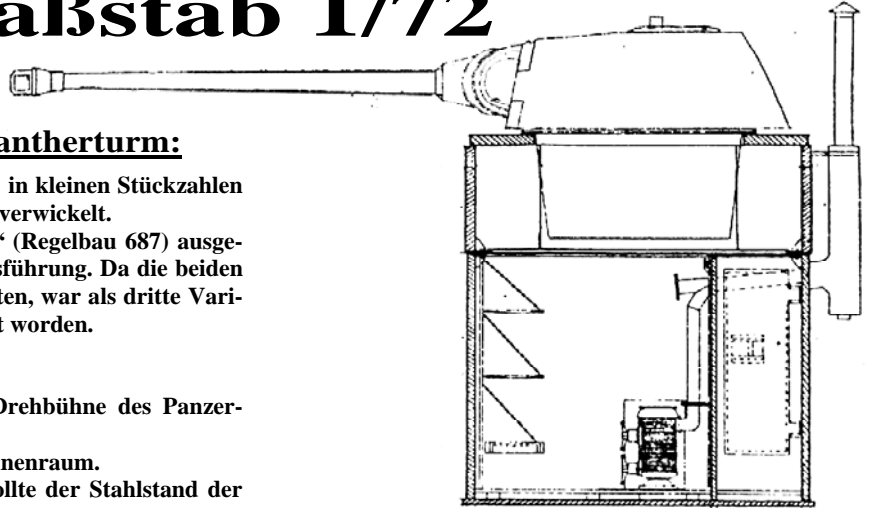
Die erste Ausführung war als „Stahlbetonstand“ (Regelbau 687) ausgeführt. Der „OT-Stahlstand“ war die nächste Ausführung. Da die beiden ersten Kampfstände sehr viel Aufwand erforderten, war als dritte Variante (Notbehelf) noch der „Holzstand“ entwickelt worden.

Der OT-Stahlstand bestand aus drei Teilen:

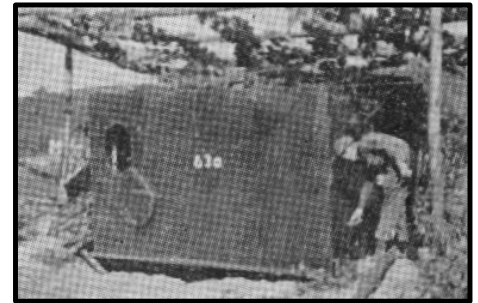
- Pantherturm
- Standoberteil, das die Munition und die Drehbühne des Panzerturmes aufnahm.
- Standunterteil mit Mannschafts- mit Maschinenraum.

Nach Aushub einer Baugrube am Einsatzort, sollte der Stahlstand der auf zwei Spezialtieflader (Oberteil mit Turm und Unterteil) angeliefert worden war mit schwerem Hebezeug aufgestellt werden. Diese Methode sollte die Aufstellung der Stahlstände auch in vorderster Front in einer Nacht ermöglichen und so den Arbeitern und Soldaten, die den weiteren Ausbau der Stände bzw. Anlagen betreiben mußten, einen gewissen Schutz gegen feindliches Artilleriefeuer und Jabo Angriffe zu gewähren. So einfach wie die Dt. Führung die Aufstellung der Stahlstände geplant hatte, war es praktisch nicht möglich. Es wurden als erstes befestigte Straßen bis an den Aufstellungsort benötigt, ein Stahlstand mit Turm wog immerhin 41,8to. An- und Abfahrt der Tieflader, Aufbau eines Kranes, Entladung und Montage des Standes verursachte einen enormen Lärm der das gegnerische Artilleriefeuer, auch in der Nacht, mäßig anzog.

OT-Stahlstand Bunker wurden nachweislich erstmals 1944 in einer Riegelstellung nördlich von Monte Cassino eingebaut. Ebenfalls wurden noch eine kleine Anzahl (wahrscheinlich nur noch zwei Stück) in die Ruhrstellung bei Düren eingebaut, einige der noch nicht eingebauten OT-Stände für die Ruhrstellung, fanden die Amerikaner nach der Einnahme von Deutschland unversehrt vor. Einige OT-Stände kamen auch beim Endkampf um Berlin, im Frühjahr 1945 noch zum Einsatz.



Oberteil mit Turm, vorge-sehen zum Einbau in der Ruhrli-nie bei Düren.

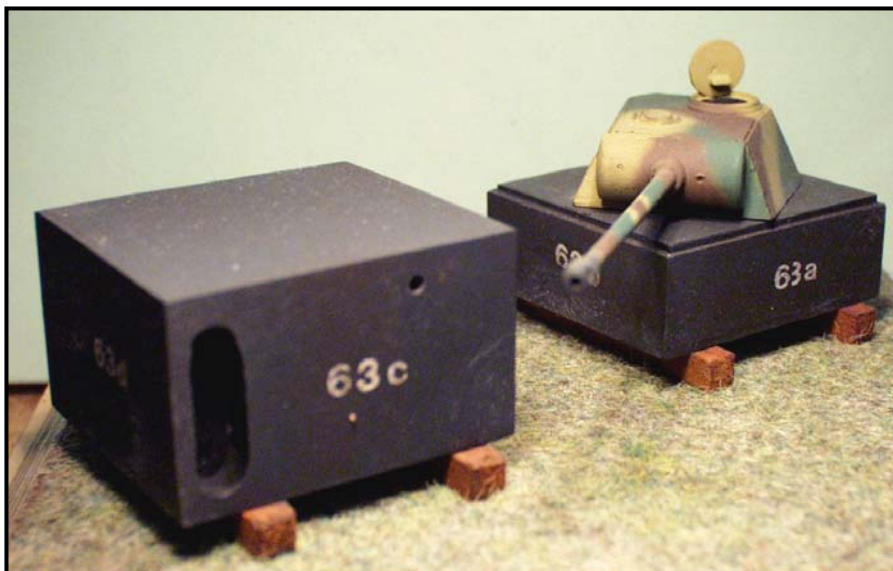


Stahlstand Unterteil mit der Notausgangs Luke und der Montage Nr. 63a.

Die Fotos wurden Ende April 1945, nach der Einnahme durch die Amerikaner aufgenommen.

B 7216 OT-Stahlstand mit Pantherturm

Komplettbausatz aus Resin mit Metallteilen



B 7216 (Modell: D. Heidemann)

Urmodell: D. Heidemann

Heeresregelbau Typ 697

Maßstab 1/72

Kleinstmessstelle (Peilstand) für Heeres- und Marinebatterien

Die „Sparversion“ vom Regelbau R 637, als reine, ergänzend Peil- und Messstelle für die Leitstände der Küstenbatterien, sowohl von Heer, als auch von der Marine. Das Seitenrichtfeld des Standes betrug 240°.

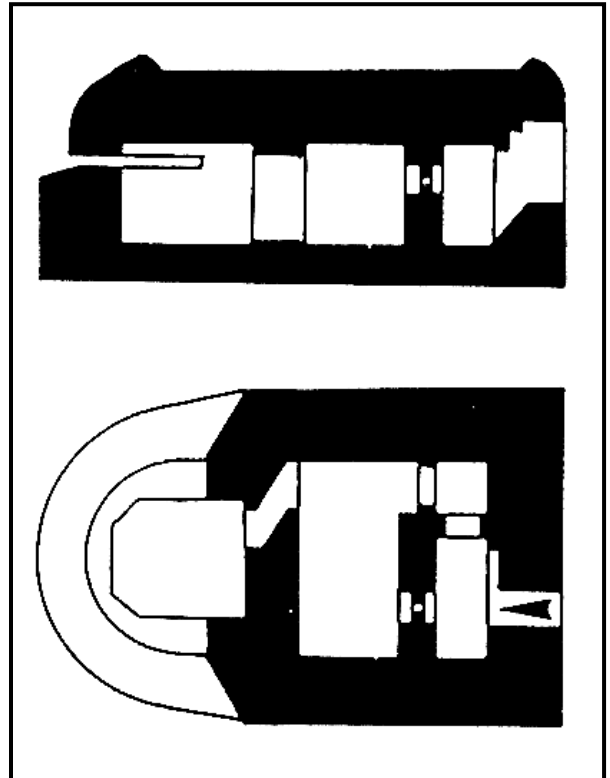
Benötigt wurden:	Erdaushub	unbekannt
	Beton	240 m ³
	Rundstahl	ca. 8 to.
	Formstahl	unbekannt

Gebaute Anzahl: unbekannt

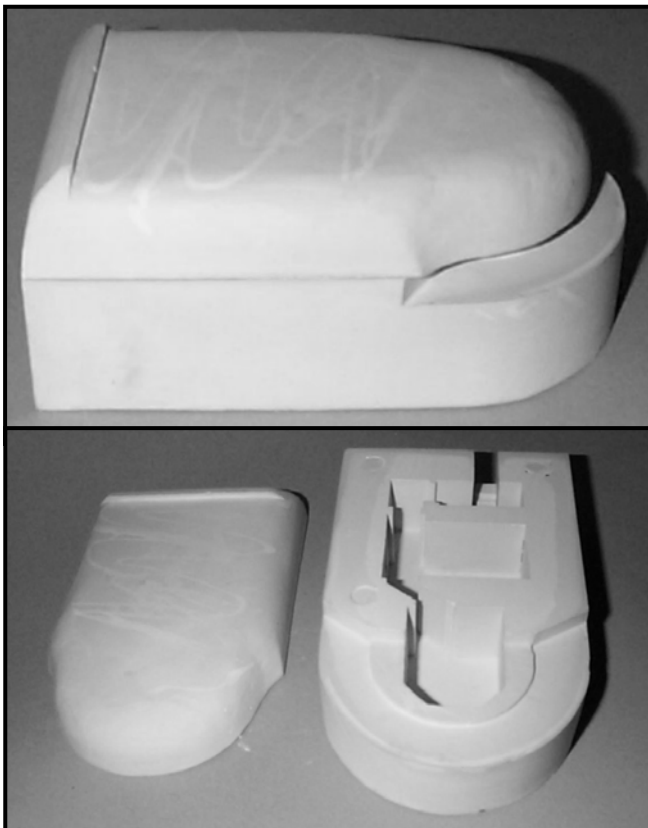
Besatzung: 3 Soldaten

Beobachtungsmittel: Messgeräte der angegliederten Batterie

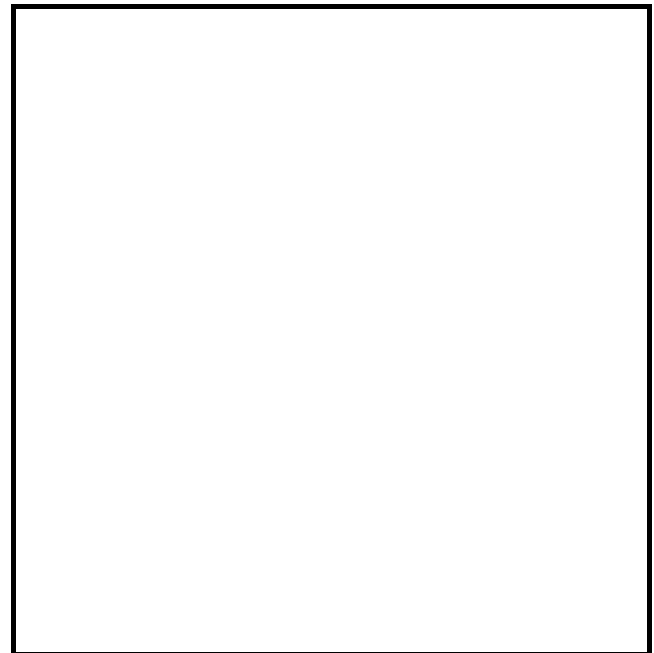
(Text u. Zeichnung aus DAWA Sonderheft Nr.10, Harry LIPPMANN)



B 7217 Heeresregelbau Typ 697, Kleinstmessstelle (Peilstand) für Heeres- und Marinebatterien *Komplettbausatz aus Gießkeramik mit einer Bunkertür aus Metall*



B 7217 unbemalte Keramikteile



B 7217 im Gelände eingebaut

Urmodell: W. Schneeberger

Heeresregelbau Typ 645

Maßstab 1/72

Regelbau 645 – Unterstand für eine Feldküche

Zusätzlich zu Kamp-, Gefechts-, Mess- und Mannschaftsunterständen wurden auch Versorgungsstände gebaut, die dem leiblichen Wohl der Soldaten zugute kamen. Der Regelbau 645 ist ein gutes Beispiel. Hier bei wurde eine Feldküche mitsamt Lebensmittel-Vorräten und Küchen-Zubehör geschützt unter gebracht. Beim Entwurf des R 645 war vorgesehen, die Einfahrt nachträglich zu verschließen, was aber in der Praxis nicht üblich war. Stattdessen wurde die Einfahrt, bzw. auch das Vorfeld zur Essensausgabe genutzt und der gegenüberliegende Erdwall mit einem Spülbecken versehen.

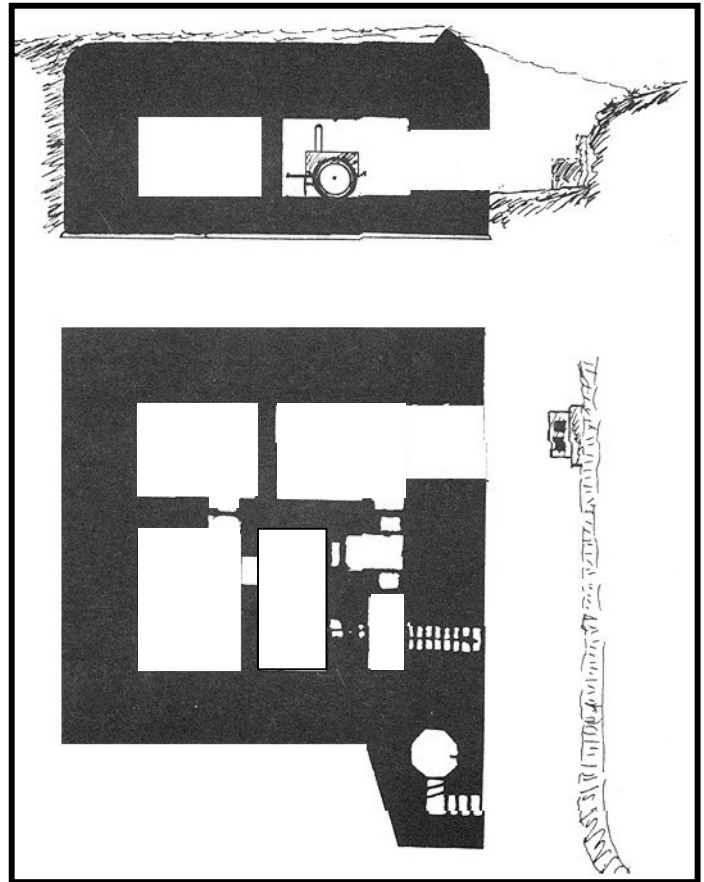
Benötigt wurden: Erdaushub 1100 m³
 Beton 605 m³
 Rundstahl 27 to.
 Formstahl 4,8 to.

Gebaute Anzahl: 33 Stück

Besatzung: 3 Soldaten (1 Koch u. 2 Küchenhelfer)

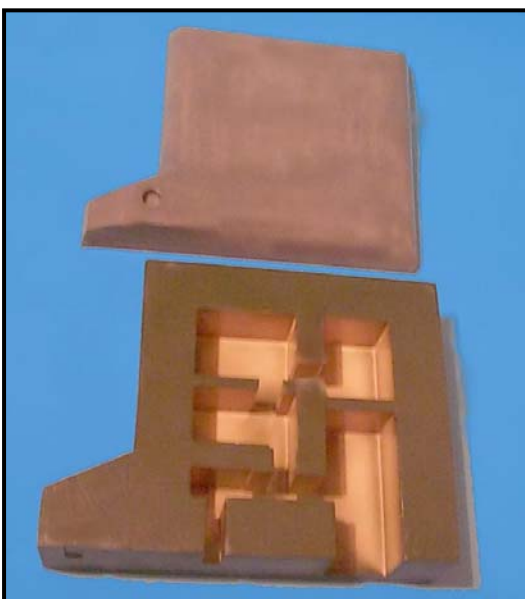
(Text + Zeichnung aus IBA Sonderheft Nr.10, Harry LIPPMANN)

Zubehör für B 7218: SHQ GV 16 - Feldküche
 siehe Preisliste SHQ GR 22 - Küchenpersonal
 FSF WZ 21 oder WZ 26 - Feldküche

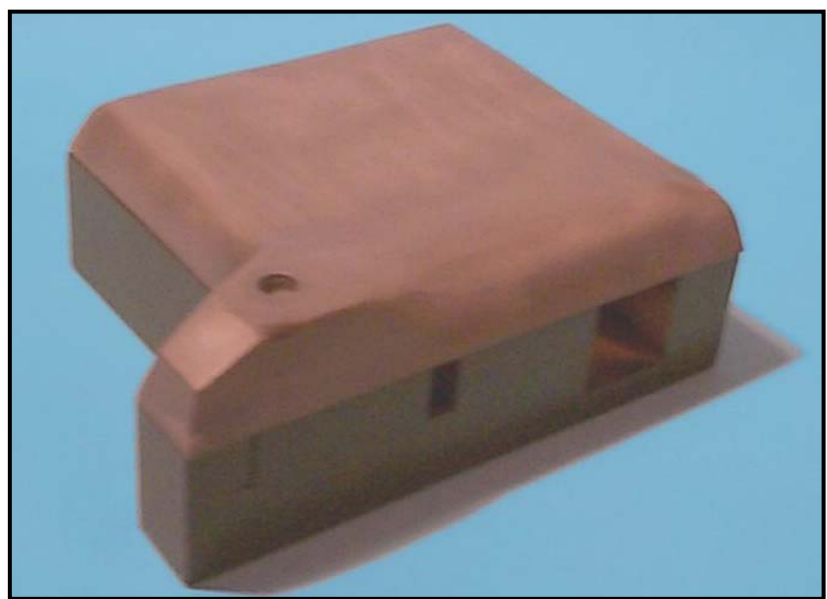


B 7218 Heeresregelbau Typ 645, Unterstand für eine Feldküche

Komplettbausatz aus Gießkeramik mit fünf Bunkertüren aus Metall



B 7218 unbemalte Keramikteile



B 7218

Urmodell: W. Schneeberger

Heeresregelbau Typ 621

Maßstab 1/72

Regelbau 621 – Gruppenunterstand für 10 Soldaten

Der Standard-Unterstand für eine Gruppe von 10 Soldaten. Am ganzen Atlantikwall, aber vor allem in Dänemark sind auch heute noch eine ganze Reihe gut erhaltene, bzw. auch restaurierte Exemplare zu finden

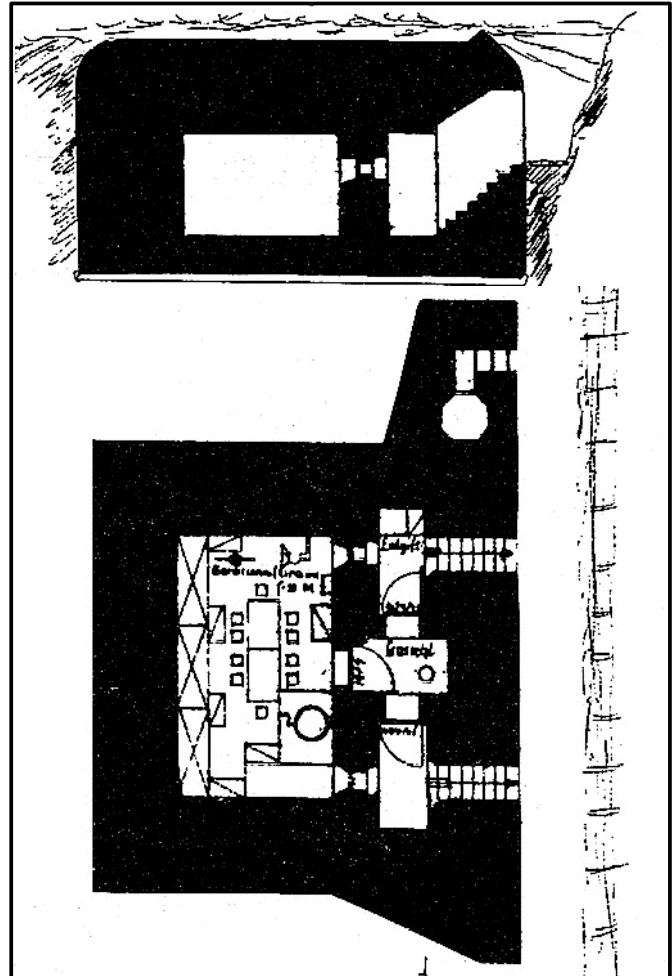
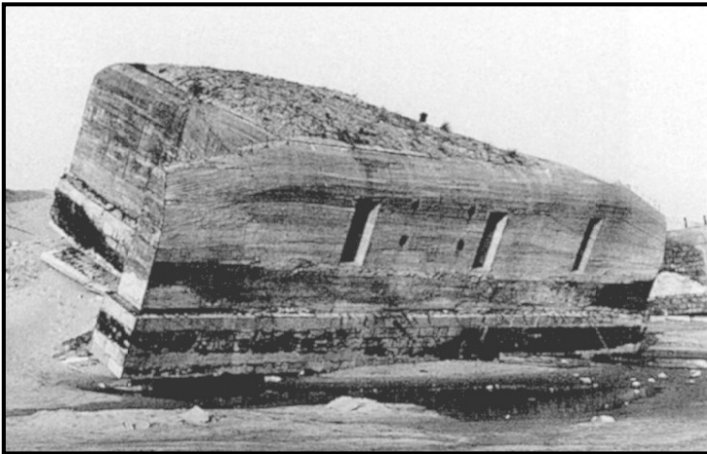
Benötigt wurden: Erdaushub 750 m³
 Beton 485 m³
 Rundstahl 23 to.
 Formstahl 3,7 to.

Gebaute Anzahl: 1451 Stück

Besatzung: 10 Soldaten

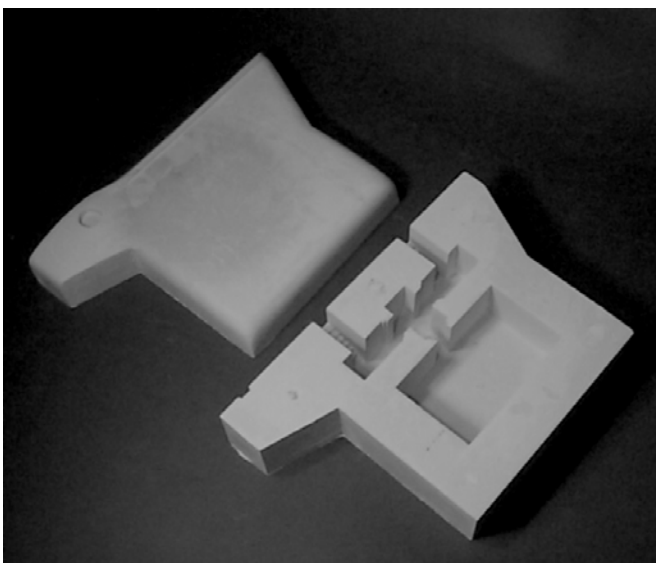
(Text und Zeichnung aus DAWA Sonderheft Nr. 10, Harry LIPPMANN)

(Foto aus DAWA Sonderheft Nr. 30, Harry LIPPMANN)



B 7219 Heeresregelbau Typ 621, Gruppenunterstand für 10 Soldaten

Komplettbausatz aus Gießkeramik mit drei Bunkertüren aus Metall



B 7219 unbemalte Keramikteile



B 7219

Urmodell: W. Schneeberger

Luftwaffenregelbau L 415A

Maßstab 1/72

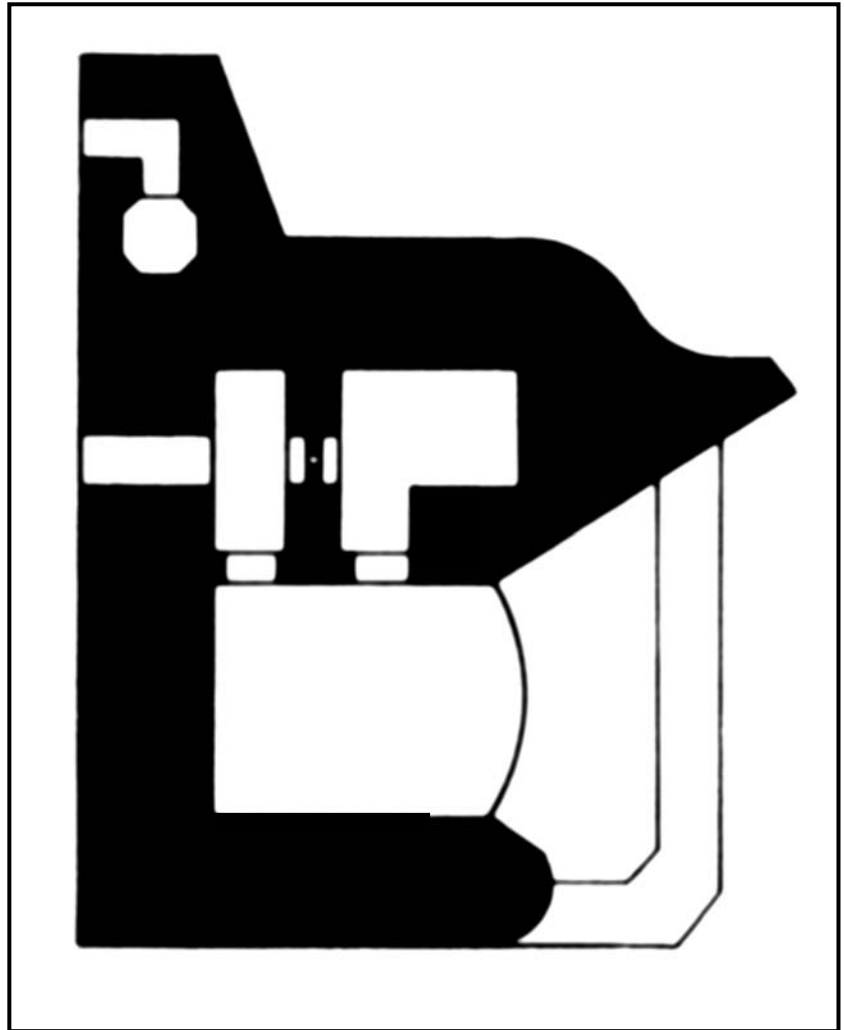
L 415A – Scharnstand für 3,7cm Flak zur Flugplatzverteidigung (Dänemark).

Benötigt wurden: Erdaushub 750 m³
Beton 395 m³
Rundstahl 15 to.
Formstahl 2,8 to.

Gebaute Anzahl: ? Stück

Besatzung: 5 - 8 Soldaten

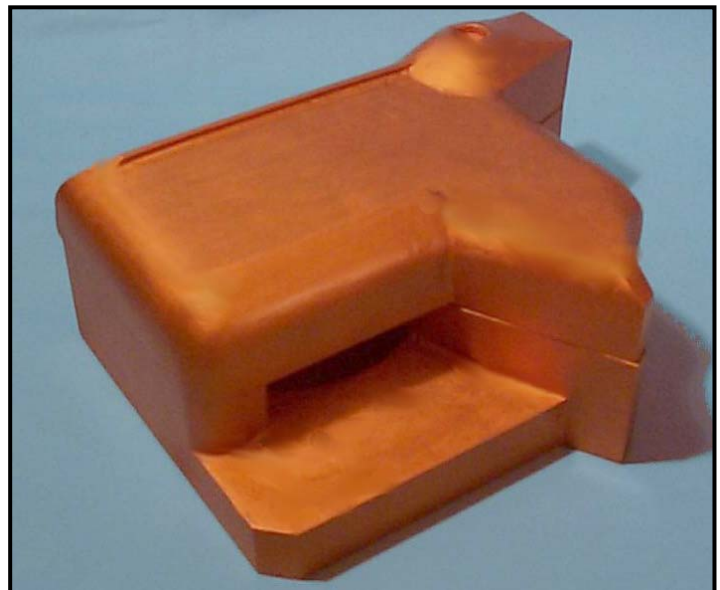
Zubehör für B 7220: Fine Scale Factory
siehe Preisliste WZ 28 – 3,7cm Flak



B 7220 Luftwaffenregelbau L 415A, Scharnstand für 3,7cm Flak
Bausatz aus Gießkeramik mit zwei Bunkertüren aus Metall, Modell ohne Geschütz.



B 7220 unbemalte Keramikteile



B 7220

Urmodell: W. Schneeberger

Heeresregelbau Typ 687

Maßstab 1/72

Regelbau 687 – Stahlbetonunterstand mit Pantherturm

Zur Verwendung überzähliger Panthertürme wurde innerhalb des Programms der ständigen Anlagen der Regelbau 687 entwickelt, ein kleiner Betonunterstand, auf den der Kampfwagenturm schwenkbar aufgesetzt wurde.

In der Motorengrube war ein DKW Motor von 8,7 PS Leistung installiert. Er trieb über eine senkrechte Gelenkwelle das hydraulische Schwenkgetriebe im Turm und über einen Keilriemen den Kompressor zur automatischen Rohrausspülung. Seine Lichtmaschine lieferte Strom für den Turmlüfter, die Beleuchtung von Kampfraum und Optik und die elektrische Abfeuerung.

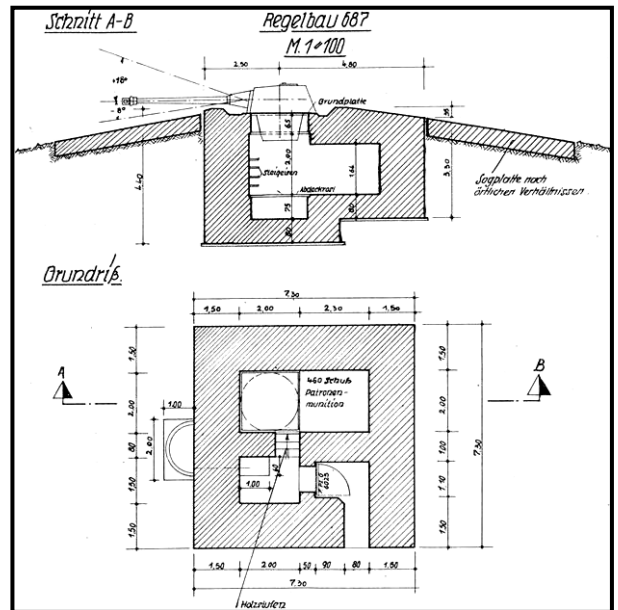
Benötigt wurden: 230m³ Erdaushub
175m³ Beton
9 to. Rundstahl
1,4 to. Formstahl

Gebaute Anzahl: ? Stück

Theoretisch scheint die Verwendung von Kampfwagentürmen auf Bunkern zunächst eine vielversprechende Lösung zu bieten. Gegenüber dem Einsatz von Pak's in Schartenständen bestehen hier die Rundumwirkung und die geringe Zielfläche. Trotzdem überwiegen die Nachteile der Immobilität und in der Situation 1944/45 natürlich auch die vollkommen unzulängliche Nachschublage, verbunden mit einer unausgereiften Konstruktion, die kaum einen Stand vollständig zur Einsatzbereitschaft kommen ließ.

Verglichen mit den Maßstäben des Befestigungsbaus war die Panzerung des Pantherturms zu schwach: 120mm an der Turmblende, 80 – 100mm an der Turmfront und 69 – 80mm an der Turmseite entsprachen nicht einmal der Panzerstärke B1.

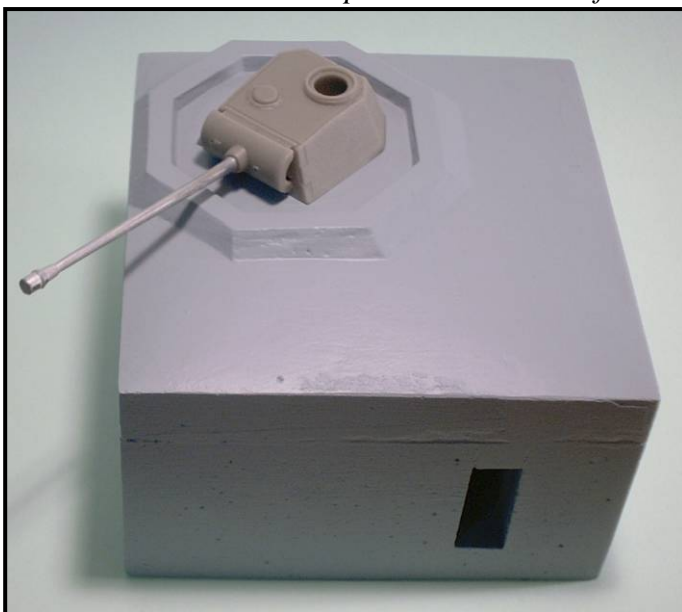
(Text aus „Der Westwall“ Band 2, Martin BÜREN)



Aufnahme: W. Schneeberger

B 7221 Heeresregelbau Typ 687, Stahlbetonunterstand mit Pantherturm

Komplettausatz aus Gießkeramik mit Resin- und Metallteilen.



B 7121 unbemalte Keramikteile



B 7221

Urmodell: W. Schneeberger

Bunker und Feldstellungen im Maßstab 1/72

Bunker and Gun emplacements Scale 1/72



B 7201

**Panzerkasematte (Kanone) der „Neuen IJssel-Linie“,
Niederlande um 1950**
Gießkeramik- und Resinbausatz

€14,30

Beton Sherman, New IJssel Line
Ceramic- and Resin-Kit

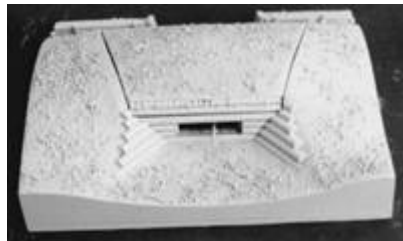


B 7202

Geschützstellung (Steinwall) für 8,8cm Flak
Gießkeramikmodell ohne Geschütz

€ 9,20

Stonewall emplacement for 88 Gun
Ceramic-Kit without gun

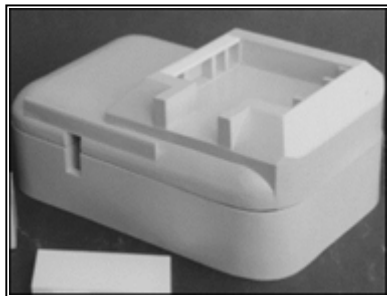


B 7203

**Scharnstein (Blockhausbunker) für leichte Flak-
und Pakgeschütze**
Gießkeramikbausatz ohne Geschütz

€15,30

Wood bunker for Flak and Pak
Ceramic-Kit without gun

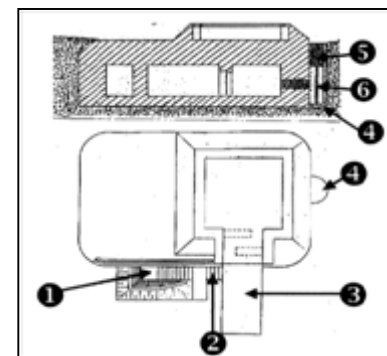


B 7204

**Luftwaffenregelbau L 410, Unterstand mit aufgesetz-
tem Geschützstand für leichte Flak mit Zugbefehlsstelle**
Gießkeramikbausatz ohne Geschütz mit 6 Bunkertüren

€27,10

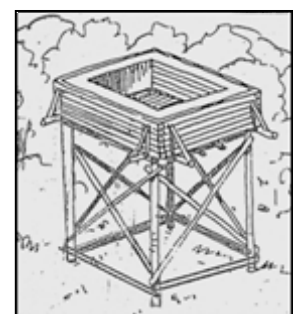
GAF Bunker Type L 410 for AA-Gun
Ceramic-Kit without gun



B 7204/1

**Zubehörsatz für B 7204 (Eingangs- und Einfahrbereich,
Notausgangsschacht mit Verfüllung)** € 9,20
Gießkeramik- und Metallbausatz

Accessoires for B 7204
Kit consisting of ceramic- and metalpieces



B 7205

Flakhochstand für leichte Flak
Gießkeramik- und Metallbausatz mit 2cm Flak 38

€15,30

AA-emplacement
Ceramic- and Metal-Kit including 2cm AA-gun type 38

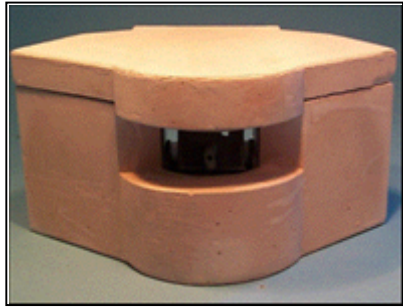


B 7206

Luftwaffenregelbau L 416A
Schartenstand für 8,8cm Flak
Gießkeramikbausatz ohne Geschütz

€20,40

GAF Bunker Type L 416A for 88 Gun
Ceramic-Kit without gun



B 7207

Dt. WW I Bunker,
Geschützstand für 1e. Feldkanone
Gießkeramikbausatz ohne Geschütz

€16,85

German WW I Gun Bunker
Ceramic-Kit without gun

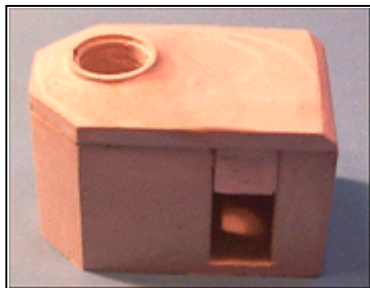


B 7208

Panzerstellung (Feldstellung)
Gießkeramikgeländeteil

€12,25

Tank Emplacement
Ceramic-Landscape

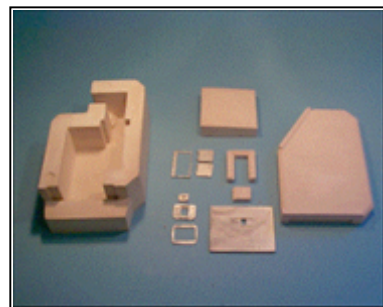


B 7209

Ringstand Bauform Typ 201
Gießkeramikbausatz

€ 9,20

Tobruk Bunker Type 201
Ceramic-Kit



B 7211

Regelbau B1-1,
MG-Schartenstand, Westwall
*Gießkeramikbausatz mit Bunkertüren und MG - Scharten-
platte aus Zinn*

€21,95

GAF Bunker Type B1-1
Ceramic-Kit including metalpieces



B 7213

Feuerstellung für 15 cm Nebelwerfer
Gießkeramikgeländeteil ohne Geschütz

€ 9,20

Emplacement for laying down smoke
Ceramic-Landscape without gun



B 7214

Feldstellung für leichtes / mittleres Pakgeschütz
Gießkeramikmodell ohne Geschütz

€ 9,20

Emplacement for anti tank guns
Ceramicmodell without gun



B 7215

Behelfsbunker (Eingegrabener Tiger I)
Gießkeramikteil mit Resin- und Metallteilen

€15,30

Makeshift Bunker / Tiger I
Ceramic- / resin- and metalpieces

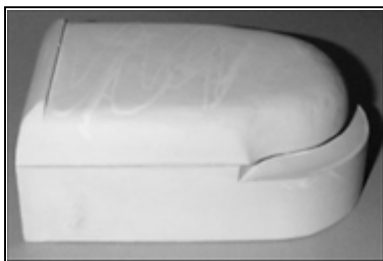


B 7216

OT – Stahlunterstand mit aufgesetztem Pantherturm
Resinbausatz mit Metallteilen

€21,95

Org.-Todt Steel Bunker with Panther Tower
Resin-Kit including metalpieces

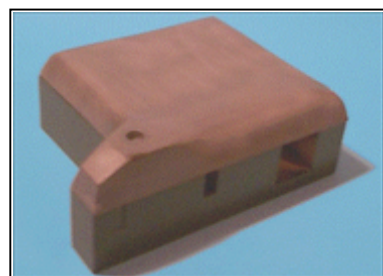


B 7217

**Heeresregelbau Typ 697,
 Messstelle f. Heeres-/ Marine- Küstenbatterien**
Gießkeramikbausatz mit einer Bunkertüren aus Zinn

€18,85

GAF Bunker Type H 697
Ceramic-Kit including metalpieces



B 7218

**Heeresregelbau Typ 645,
 Unterstand für eine Feldküche**
Gießkeramikbausatz mit 5 Bunkertüren aus Zinn

€25,50

GAF Bunker Type H 645
Ceramic-Kit including metalpieces

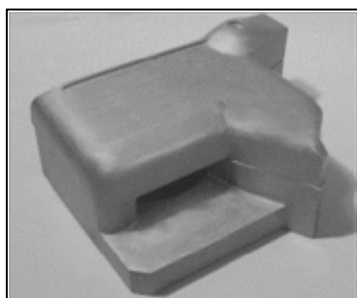


B 7219

**Heeresregelbau Typ 621,
 Gruppenunterstand für 10 Soldaten**
Gießkeramikbausatz mit 3 Bunkertüren aus Zinn

€25,50

GAF Bunker Type H 621
Ceramic-Kit including metalpieces

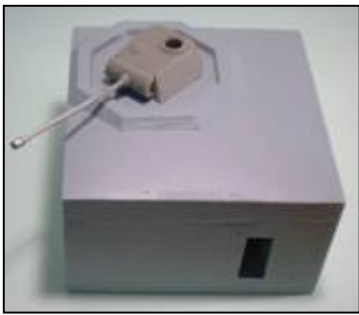


B 7220

**Luftwaffenregelbau L 415A,
 Schartenstand für 3,7cm Flak**
Gießkeramikbausatz ohne Geschütz

€25,50

GAF Bunker Type L 415A
Ceramic-Kit without gun



B 7221

**Heeresregelbau Typ 687,
Stahlbetonunterstand mit Pantherturm**

€20,50

Komplettbausatz aus Gießkeramik, Resin- u. Metallteilen

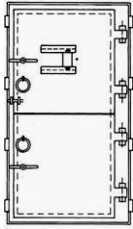
GAF Bunker Type H 687 with Panther Tower

Ceramic-Kit including resin- and metalpieces

Bunker Zubehör im Maßstab 1/72

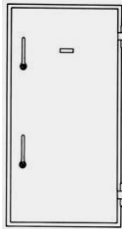
Bunker accessories

Scale 1/72



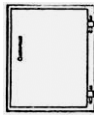
BZ 7201 Bunkereingangstür, Panzerteil 434 P01 - einteilig
(10 Stück), Metallteile

€ 9,20



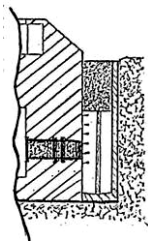
BZ 7202 Gasschutztür, Panzerteil 19 P7 - einteilig
(10 Stück), Metallteile

€ 9,20



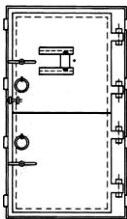
BZ 7203 Gassichere Notausgangstür, Panzerteil 410 P9 - einteilig
(10 Stück), Metallteile

€ 6,15



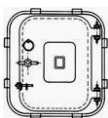
BZ 7204 Notausgangsschacht für dt. Bunker
(Schacht, Verfüllung und Holzbalken)

€ 5,00



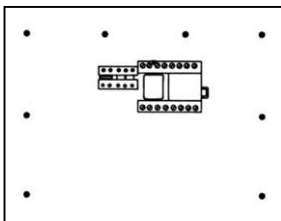
BZ 7205 Bunkereingangstür, Panzerteil 434 P01 - dreiteilig
(3 Stück), Metallteile

€ 9,20



BZ 7206 Bunkereingangstür, Panzerteil 430 P01 - dreiteilig
(3 Stück), Metallteile

€ 9,20



BZ 7207 MG-Schartenplatte, Panzerteil 7P7,
Schieberschartenverschluß
(3 Stück), Metallteile

€ 9,20



BZ 7208

Festungsfernsprecher 39 (5 Stück)
Metallbausatz

€ 4,10